

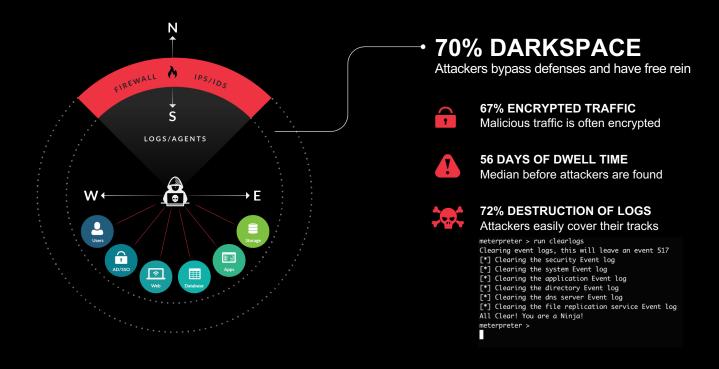
SECURITY UNCOMPROMISED

Defense Designed for Advanced Threats



Advanced Threats Bypass Traditional Defenses

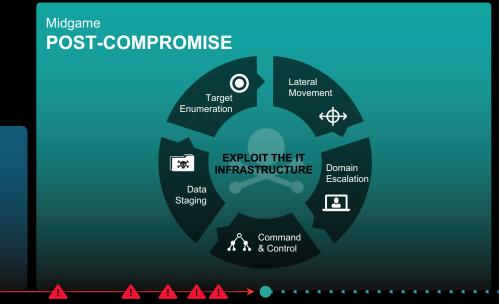
If you were compromised, how would you know?





Stop Ransomware in the Midgame.

Prevent Real Damage. Reduce the Blast Radius.



Reveal(x) 360 detects intruder's

activity on the network

Intruder evades traditional strategies

- Phishing training
- Access control
- EDR

Opening

INITIAL

Phishing

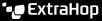
CVE IAB

INTRUSION

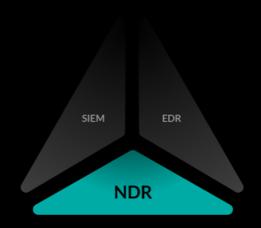
Defender mitigates ransomware with Reveal(x) 360 without shutting down the network

Endgame **EXTORTION**

> Extortion prevented. Enterprise defended. Customers protected.

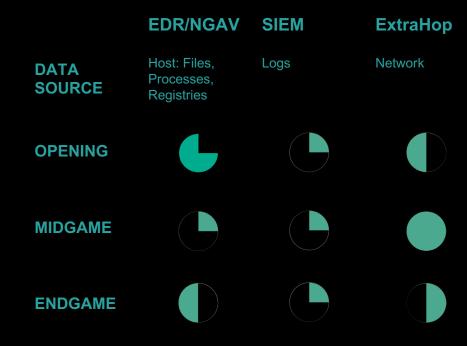


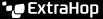
Gartner's Security Operations Center (SOC) Visibility Triad - Damage Prevention Efficacy



"seeks to significantly reduce the chance that the attacker will operate on your network long enough to accomplish their goals."

ANTON CHUVAKIN
Then: VP ANALYST, GARTNER RESEARCH





Ransomware as a Service (RaaS): DarkSide, REvil, Dharma, LockBit, etc



Hauptseite Themenportale Zufälliger Artikel

Mitmachen

Artikel verbessern Neuen Artikel anleger Autorenportal Hilfe Letzte Änderungen Kontakt Spenden

Links auf diese Seite Änderungen an verlinkten Seiten Spezialseiten Permanenter Link Seiteninformationen Artikel zitieren Wikidata-Datenobjekt

Drucken/exportieren

Buch erstellen

Als PDF herunterladen

Druckversion

In anderen Sprachen 💠

Afrikaans English Español 日本語 Русский Українська DarkSide (Hackergruppe)

Artikel Diskussion

DarkSide ist eine wahrscheinlich osteuropäische Gruppe von Crackern, die sich auf Ransomware spezialisiert hat und dies auch "as a Service" anbietet (sogenanntes RaaS). Die Gruppe hat sich vor allem auf finanzstarke Opfer spezialisiert und fährt ihre Attacken individualisiert, das heißt, der Code ist auf das Opfer zugeschnitten. Nach eigenen Angaben attackiert die Gruppe keine kritischen Infrastrukturen, wie beispielsweise Krankenhäuser.

Methoden [Bearbeiten | Quelitext bearbeiten]

Die Gruppe versucht über TOR, einen Windows-Computer zu inflitrieren. Es wird darauf geachtet, dass keine Nodes mit Endpoint Detection & Response verwendet werden. Nach einer Warteperiode versucht man, sich im System zu verschleiern, vor allem werden Logdateilen gelöscht, um bei einer späteren forensischen Analyse möglichst nicht (oder zumindest erst spät) entdeckt zu werden. Anschließend werden Zugangsinformationen ausgespäht. Über Fliesharing werden weitere Computer infiziert. Dateiarchive werden gebildet. Bei den Opfern wird die Dateiberechtigung so geändert, dass mehr Benutzer Lese- und Schreibrechte erhalten. Der nächste Schritt ist, Datensicherungen (Backups) zu löschen. Auch Schattenkopien werden gelöscht. Am Ende folgt die Verschlüsselung ausgewählter Dateien, um ein Lösegeld zu erpressen.^[1]

Die Gruppe hat auch einen Leaking-Server in Iran aufgestellt, um an Informationen zu gelangen, wie staatliche Stellen oder andere Crackinggruppen versuchen, DarkSide zu schaden.[2][1]

Angriffe [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Aktiv wurde die Gruppe etwa im August 2020. Ihr bekanntestes Opfer war bisher Colonial Pipeline in den USA. Der Pipelinebetreiber fuhr nach dem Angriff sein IT-System herunter, was dazu führte, dass er im Mai 2021 an der Ostküste keine Ölprodukte liefern konnte. [8]
Der Betreiber hat etwa 4,4 Millionen Dollar an Lösegeid gezahlt. Bei den Ermittlungen ist es dem FBI innerhalb eines Monats gelungen, den privaten Schlüssel eines Wallets von DarkSide in Besitz zu nehmen. So konnten 63,7 Bitcoins, oder umgerechnet 2,26 Millionen
Dollar, zurückerlangt werden. Des Weiteren ist Anfang Juni bekannt geworden, dass ein kompromitierter VPN-Zugang genutzt wurde, um bei Colonial Pipeline einzudringen. Ein IT-Sicherheitsspezialist sagte aus, dass dieses VPN-Konto keine Zwei-Faktor-Authentisierung hatte und das Passwort unsicher gewesen sei. Dieses Passwort tauchte später auch im Darknet auf. [4]

Nach dem Angriff auf Colonial Pipeline wurden auch noch weitere Attacken auf IT-Systeme mit DarkSide in Verbindung gebracht. So wurde der Irische Gesundheitsdienst Health Service Executive angriffen, welcher Ähnlichkeiten zum Angriff auf Colonial Pipeline zeigte. [5]
Auch teilte die Toshiba TEC France Imaging Systems SA, eine französische Tochter der japanischen Toshiba, mit, dass DarkSide sie Anfang Mai angegriffen habe, jedoch nur eine geringe Datenmenge abgeflossen sei [6]

Einzelnachweise [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- 1. ↑ a b Snir Ben Shimol; Return of the Darkside; Analysis of a Large-Scale Data Theft Campaign, € 10. Mai 2021, abgerufen am 13. Mai 2021 (englisch).
- 2. † DarkSide Ransomware. Enterprise malware with links to GandCrab and Sodinokibi. Abgerufen am 13. Mai 2021 (englisch)
- 3. † Colonial Pipeline nimmt Betrieb nach Cyberattacke wieder auf. Es werde noch mehrere Tage dauern, bis die Anlage wieder normal läuft, heißt es vom Betreiber. Unterdessen geht Tausenden Tankstellen im Osten der USA das Benzin aus. In: Zeit Online. Zeit Online GmbH. 13. Mai 2021. abgerufen am 13. Mai 2021.
- 4. ↑ Das FBI holt 2 Millionen von Ramsonware-Gang Darkside zurück.
 ☐ In: Insidte IT. 8. Juni 2021, abgerufen am 8. Juni 2021.
- 5. 7 Irlands Gesundheitsdienst schaltet IT-Systeme ab. @ Nach der Attacke auf die US-Benzinpipeline hat die Hackergruppe DarkSide offenbar erneut zugeschlagen. Bei Angriffen auf das irische Gesundheitssystem und Toshiba wurden ähnliche Erpressungstrojaner verwendet. 14. Mai 2021, abgerufen am 8. Juni 2021.
- 6. † Toshiba in Europa Ziel eines Hackerangriffs. An Nach Unternehmensangaben ist Toshiba Tec Anfang Mai von der Gruppe gehackt worden, die womöglich auch hinter dem Pipeline-Angriff in den USA steckt. Abgerufen am 8. Juni 2021.

Kategorie: Computer- und Internetkriminalität



Nicht angemeldet Diskussionsseite Beiträge Benutzerkonto erstellen Anmelden

Lesen Bearbeiten Quelltext bearbeiten Versionsgeschichte Wikipedia durchsuchen

Without Decryption, You are Blind to 60% of the Most Exploited Network Vulnerabilities

CVE Number	Vendor	Туре	Exploitable via encrypted channel
CVE-2019-19781	Citrix	Code Execution	Yes
CVE 2018-13379	Fortinet	Path Traversal	Yes
CVE 2020-5902	F5 BIG-IP	RCE	Yes
CVE 2020-15505	MobileIron	RCE	Yes
CVE-2019-11580	Atlassian	RCE	Yes
CVE-2019-0604	Microsoft Sharepoint	RCE	Yes
CVE-2021-26855 - ProxyLogon	Microsoft Exchange	RCE	Yes
CVE-2021-22893	Pulse Secure	Authentication Bypass	Yes
CVE-2021-21985	VMWare vCenter	RCE	Yes
CVE-2020-1472 - ZeroLogon	Microsoft Active Directory	Privilege Escalation	No
CVE-2021-34527 - PrintNightmare	Microsoft Windows	RCE	Yes



Strategic Decryption Exposes Advanced Threats

Challenges

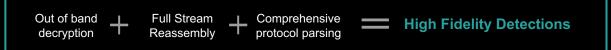
Decryption of all traffic is impractical

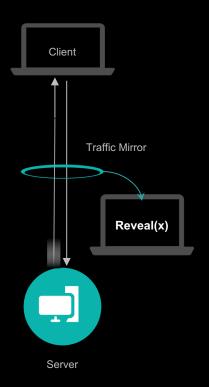
- Browsers do not share PFS keys
- Malware often implements custom keys
- BYOD/IOT devices often have vendor keys
- The most common infection vector remains email

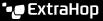
The Solution

Strategic Out-of-Band Decryption

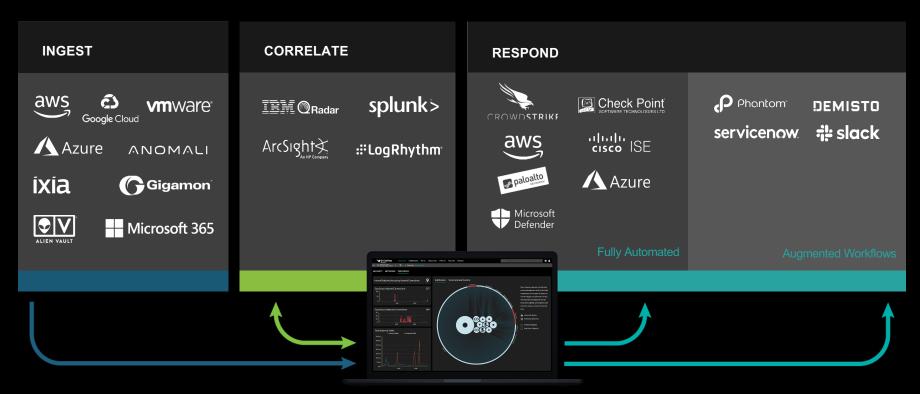
- Decrypt traffic to and from public facing servers
- Decrypt traffic interacting with internal servers and services
- Decrypt Microsoft authentication and application protocols
 - detect Living-off-the-Land attacks
 - privilege escalation
 - data theft







Enterprise-Level Integrations and Response



DETECTION & RESPONSE

SOC / NOC Integration

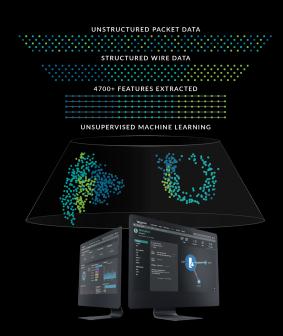
NDR for SOC Network Detection & Response



NTA for NOC Network Traffic Analysis



improve threat response times by 84% and troubleshoot downtime 90% faster up to 90 Day Lookback





On the Hunt Again?

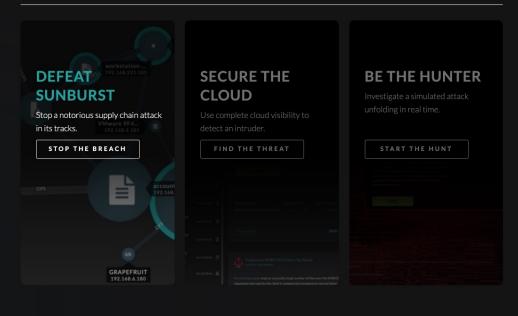
Reveal(x)

Want to unify security across on-premises, hybrid, multicloud, and remote deployments? Test out Reveal(x) 360 with a free trial and see what it reveals in your AWS environment.

FREE TRIAL

RETURN TO THE **LIVE SECURITY DEMO**

Try the Performance Demo



FREE PLAY

Exit the guided walkthroughs altogether, and explore the interactive demo alone.

ENTER DEMO



Thank You

Richard Wieneke

richardw@extrahop.com

